



# Im Kombinierten Verkehr umweltfreundlich ins Hinterland

©IGS

**Von Europas größtem Eisenbahnhafen aus werden viele deutsche Wirtschaftszentren zum Teil mehrmals täglich von verschiedenen Operateuren im Kombinierten Verkehr angefahren. Die IGS Intermodal Container Logistics GmbH bietet mit ihrem Netzwerk aus eigenen Zügen, eigenen Terminals, Depots und Truckingorganisationen alle Leistungen aus einer Hand. Hierbei legt sie stets besonderen Wert darauf, Ökologie und Ökonomie für ihre Kunden in Einklang zu bringen.**

Der Hamburger Hafen hat mit einer Vielzahl von Maßnahmen zur Stärkung der Nachhaltigkeit in der Logistik sein Image als „Green Port“ untermauert. Kunden, die sich für einen intermodalen Transport Schiene-Straße oder Binnenschiff-Straße entscheiden, leisten einen Beitrag dazu, ihre Güterverkehre umweltfreundlicher im Vergleich zum reinen Straßengüterverkehr abzuwickeln und tragen die Nachhaltigkeit somit auch ins Hinterland. IGS Intermodal Container Logistics hat sich dieser Aufgabe angenommen und berücksichtigt in allen Teilen der Transportkette das Gleichgewicht von Ökologie und Ökonomie.

## **MIT FLÜSTERBREMSEN UNTERWEGS**

So setzt das Unternehmen eine Flotte von rund 400 langfristig angemieteten Containertragwagen ein, die zu 100 Prozent mit sogenannten „Flüsterbremsen“ ausgestattet sind. Diese reduzieren die Fahr- und Bremsgeräusche der Waggons erheblich. Damit übererfüllt IGS bereits heute die gesetzlichen Vorgaben

und liegt deutlich über dem Branchendurchschnitt.

Für die Züge zwischen den Seehäfen und IGS-Terminals im deutschen Hinterland kommen E-Lokomotiven neuester Bauart zum Einsatz. Diese verfügen über geräuschreduzierende Scheibenbremsen und nutzen ihre Elektromotoren zur Unterstützung der Bremsvorgänge. So werden beim Bremsen bis zu 15 Prozent der Energie zurückgewonnen und wieder ins Stromnetz eingespeist. Zusätzlich werden die Lokführer zum energieoptimierten Fahren sensibilisiert und regelmäßig im energiesparenden Bahnbetrieb geschult. Auch die Elektronik der Lok gibt dem Triebfahrzeugführer kontinuierlich Hinweise für einen verbrauchsoptimierten Zugbetrieb.

Da die Energiekosten einen erheblichen Anteil an den Gesamtkosten der Schienentraktion ausmachen, dient dies sowohl der Ressourcenschonung als auch einem verbesserten Kostenbewusstsein des Personals. Weiterhin ermöglichen die für IGS Intermodal eingesetzten Loks um 12,5 Prozent höhere Nutzlasten als Loks anderer Bauart. Das erleichtert

## VON NÜRNBERG AUF DEM WEG ZUM HAMBURGER HAFEN: CONTAINERTRAGWAGEN DER NETZWERKZÜGE VON IGS



den Weg über die Kasseler Berge und verbessert gleichzeitig die Auslastung. Mit Hilfe eines regelmäßigen Emissionsreportings überwacht IGS kontinuierlich die Umweltverträglichkeit ihrer Züge.

### LEERFAHRTEN DER LOKS VERMEIDEN

Das Thema „Umweltverträglichkeit“ spielt für das Hamburger Unternehmen auf der ersten und letzten Meile eine wichtige Rolle. Die Rangierleistungen von und zu den Seeterminals im Hamburger Hafen lässt IGS von der HBC, Hanseatisches Bahn Contor, durchführen. HBC kooperiert hierzu auch mit anderen Rangierdienstleistern im Hamburger Hafen. Sie verfolgen gemeinsam das Ziel, Leerfahrten der Loks zu vermeiden. Hierdurch werden zum einen die vorhandenen Lok- und Infrastrukturre Ressourcen effizienter genutzt. Zum anderen bietet dieses Konzept eine höhere Zuverlässigkeit, da man im Falle eines Lok-Defekts kurzfristig auf Partner zurückgreifen kann, die jederzeit die Zustellung der Wagen sicherstellen.

Im LKW-Vor- und Nachlauf setzt die IGS-Gruppe auf moderne Fahrzeuge, die überwiegend der EURO VI-Norm entsprechen. Die Entwicklung innovativer Motorentechnologien, wie beispielsweise auf Basis von CNG, LNG, Brennstoffzellen und Elektroantrieben verfolgen die Technikspezialisten von IGS

aufmerksam. Hierbei sind neben dem geplanten Einsatz der Fahrzeuge auf Kurz- oder Langstrecke, Shuttle oder interne Umfuhren, die Alltagstauglichkeit, die Langlebigkeit und die Dichte der erforderlichen Tankstelleninfrastruktur von entscheidender Bedeutung.

Mit dem Fokus auf die Ausgewogenheit von Ökologie und Ökonomie jedes einzelnen Gliedes der Transportkette, leistet IGS einen wichtigen Beitrag dazu, dass sich an das „Green Port“-Konzept nahtlos einer umweltverträglichen Hinterlandlogistik anschließt. ■



Setzen auf ökologische und ökonomische Lösungen: **Harald Rotter** (links) und **Bernd Treppe**, Geschäftsführer von IGS Intermodal Container Logistics.